

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstr. 87.

Halle a. S., Mittwoch 16. September 1896.

Verleger Bureau Berlin SW. Seemannstr. 23

Gedankenlosigkeit.

Das die Sozialdemokratie das noch bestehende Autoritätsgefühl im Volke mit allen Mitteln zu zerstören trachtet und zu dem Zwecke gern aufreizende Stellen historischer Dichtungen verwendet, ist bekannt, daß aber dieses Vergehen der eigentlichen Absicht durch die gewählte Form — nicht vor denjenigen, die es angehen soll, — sondern nur, um dem Gelehrten ein Schnitzpfeil zu schlagen, auch in offenkundigster Art von Blättern staatsverhättniswidrig nicht geübt und in Schutz genommen werden kann, ist eine schändliche Missethat auf die gewählte Form und vertritt absoluten Mangel an dem nöthigen Verstand.

Man wahrengegenwärtig sich nur die Situation: Sommerfest von Arbeitern, ebenfalls, da einige Gensdarmen anwesend, nicht harmlos für sich, sondern von sozialdemokratischer Seite in jenem Auftritte einer Scene aus Wilhelm Tell, und zwar dazu a u s g e l a d e n. Anfang, Scene 4, welche eröffnet wird durch Walter Friess's Besprechung: „Mir sind umringt von Spähen“ und endet mit dem zum Fenster hinaus gehaltenen Kanone Meschias als seinen geliebten Vater: „Du kamst den Tag der Freiheit nicht mehr schauen, Du sollst ihn hören!“, eine Scene, welche in noch aufregender Weise gegen „Trannennacht“ gerichtet ist als die bekannte Mühlstein- und welche von dem versammelten Publikum jedenfalls nicht mit klaffender Munde und in kühler Verachtung historischer Grenzthaten angehört worden ist, sondern in turbulenter Augenwendung auf die Gegenwart, jedoch von der frenetische Jubel bei den Worten „der eigene Kaiser ist es, der uns unterdrückt“, fast forschend in die Thren geht. Jahr gegenüber den von dem Berliner Ober-Vorstandswortreich als nicht gemeinlich freigegebenen Aufführungen von Gerhard Hauptmann's Schauspiel „Die Weber“ mußte die Aufführung von Szenen aus laugit verkommen Jahrhunderten verhältnismäßig beruhigend wirken, aber es ist eben der Ton, welcher die Wucht macht. Sätze der Gensdarm in Jalenen der Sache freien Lauf gelassen, vor weiß zu walden Exzellen sozialdemokratischer Exaltation in Majestätsbeleidigungen

und Aethlichen das „Sommerfest“ noch geführt hätte. So aber würde das Eingreifen des Beamten wie ein kalter Wasserstrahl auf die erhitzten Köpfe der Teilnehmer.

Die Reform der Alters- und Invaliditäts-Versicherung.

Die deutsche Arbeiter-Versicherung ist vielfach bahnbrechend und vorbildlich gewesen. Das sie nicht vollkommen sein konnte, war von vornherein, da es sich doch um ein Vordringen auf gänzlich unbekanntem Terrain handelte, ebenso klar, wie es doch selbstverständlich ergehen, mit den Fehlern, sobald sie sich als solche herausgestellt und erwiesen, aufzuräumen. Eine Reform war mehrfach in Aussicht genommen, daß sie immer wieder auf sich warten ließ, lag in der Schwermut, eine mittlere Linie zu finden für die Berücksichtigung der Ausstellungen, die bei einer Umgestaltung dieser besonders umfangreichen und tief greifenden Einrichtung mitzurechnen haben. Jetzt liegt nun ein Gesetzentwurf vor über die Abänderung des Invaliditäts- und Alters- Versicherungsgesetzes. Wer aber etwa erwartet hatte, daß durchgreifende Reformen vorgenommen werden würden, wird sich gründlich getäuscht sehen; man hat dem alten Gesetz einige Schönheitspfälcherchen aufgesetzt, durch die wohl hier und da eine lindernde Wirkung in Nebendingen erzielt werden kann, die jedoch ohne bedeutenden Einfluß auf das Ganze bleiben wird. Wenn wir man einen schließlichen Noth nicht durch verschönern kann, daß man mit bunten Farben ihn ausfüllt, genau so ist es auch mit dem vorliegenden Gesetzentwurf, durch den wieder einmal das durch unsere gegenwärtige legislatorische Periode über sich hindurchziehende Grundprinzip bestätigt erscheint, vor einem fröhlichen tiefen Schritt zurückzutreten, wenn man anders auch noch so sehr Gefahr läuft, etwas Unfertiges, Halb-herzovorzubringen.

Seine Natur als Klebeplaster soll das Gesetz vom 22. Juni 1889 auch in keiner neuen Gestalt nicht verlieren. Es wird durch den Arbeitgeber, die Beihilfe oder Krankentafel weiter gefestigt; nur soll die Klebeplaster des Arbeitgebers dadurch entleert werden, daß für alle Versicherten durch gemeinsame, von der Versicherungsanstalt einzurichtende örtliche Beihilfen die Beiträge der Versicherungsplätzigen eingezogen werden können, während die freiwilligen Versicherer Marken benutzen müssen. Nach § 109 a darf die Beitragsleistung für längere Zeiträume als die Lohnzahlungsperiode und nach § 113 die Einziehung der Beiträge der Versicherten von diesen selbst angeordnet werden; doch muß die Beiträge Leistung spätestens am Schluß jedes Kalenderjahres oder der jugendliche Frische, die frühe Bewegung, die seinen Vater auszeichneten, und sein Auftreten habe einen so müden und abgepannten Charakter, daß sein 77jähriger Großvater, der König Christian, mit seinen jugendlichen Bewegungen und seinem elastischen, leichten Gang fast wie ein junger Mann neben seinem Enkel erschien. Man wurde nicht wie früher bei der Ankunft des Jaren Alexander angeregt, sondern enttäuscht.

Enbängung des Arbeitsverhältnisses erfolgen. Der Arbeitnehmer muß sich einen Beitragsantheil vom Lohn für den Lohn; er ist aber auch berechtigt, den Beitragsantheil des Arbeitgebers zu verlangen, falls ihn dieser zur Last gefallen ist. Bewirkt wird beides mit Ablauf der nächstfolgenden Lohnzahlungsperiode. Die freiwilligen Versicherungsnehmer haben in Zukunft nicht mehr, wie bisher, Zulagenmarken zu verwenden, und sind auch nicht mehr auf die zweite Lohnklasse beschränkt, dürfen vielmehr in jeder Klasse Versicherung nehmen. Wird ein Versicherter während einer Woche von mehreren Arbeitgebern beschäftigt, so haten diese solidarisch für die Erfüllung der Beitragspflicht. Der Beiträge vom Lohn des Arbeiters zuerst, aber nicht an die Versicherungsanstalt abführt, fällt in Strafe.

Zu den gegenwärtig bestehenden vier Lohnklassen, deren höchste mit 850 M. Jahresverdienst beginnt, wird durch den Entwurf eine fünfte Klasse, mit 1150 M. Jahresverdienst beginnend, hinzugefügt. Das bisherige Beitragsjahr von 47 Wochen fällt fort, ebenso die Unterabteilung der Berechnungsgrundlagen für die Alters- und für die Invalidenrente, welche in Zukunft einheitlichen Steigerungen unterliegen. Während bisher mit jeder Beitragsmarke der bezüglichen Lohnklasse die Invalidenrente um 2, 6, 9, 19 Pfg., die Altersrente um 4, 6, 8, 10 Pfg. erhöht, steigert § 26 in Zukunft jede derselben um 3, 6, 9, 12, 15 Pfg., wodurch sie sich etwas erhöht; für die Invalidenrente werden die bisherigen Steigerungsätze jedoch beibehalten. Die Altersrente wird für die Invalidenrente mit 220 statt 235 Wochen, für die Altersrente mit 1200 statt 1410 Wochen bereits erfüllt und auch mit 220 Wochen statt der früheren 235 der Anspruch der weiblichen Versicherten, beziehungsweise der Witwen und Waisen Verlierer oder auf Nachzahlung ihres Beitragsantheils erworben, während bei Erneuerung einer bereits erlangenen Versicherung diese erst mit 250 statt 235 Wochen erfüllt wird. Für länger als ein Jahr zurückliegende Zeitabläufe dürfen Beitragsmarken von Versicherungsplätzigen nicht und von freiwillig Versicherten nicht länger als ein Jahr nachgebracht werden.

Der Schwerpunkt der Vorlage aber liegt darin, daß ein Anstieg der zu hart belasteten mit den minder belasteten Versicherungsanstalten und ungelassenen Kaufmannschaften geschehen wird, welche bloß ein Viertel derjenigen Belastung, die aus den für ihren Besitz festgelegten Renten erwächst, selbst zu tragen haben, während die verbleibenden drei Viertel von den übrigen gemeinsam übernommen werden. Wohl zur Vermeidung der übertrieben Kapitalansammlung wird der Befehl des § 21 in Aussicht genommen, welcher die Ansammlung eines Reservefonds ins Auge faßt. Im Uebrigen sind die geplanten Veränderungen von geringem Interesse, insofern sie sich vornehmlich auf Verwaltungsgrundlagen beschränken.

hier erfahren, nach die Frische des Sommers bewahrt haben, sieht es einer bürgerlichen Villa ähnlich, deren Bewohner ein ruhiges Familienleben genießen. Nur einmal täglich, wenn der Courier aus Petersburg mit Depeschen und Briefen eintrifft, pulst das Leben mit härteren Schlägen im Schloß. Dann zieht der Jar sich nach seinem Arbeitszimmer zurück, wo er mehrere Stunden verweilt, und Depeschen fliegen dann nach allen Richtungen über die ganze Welt.

Während früher bei Anwesenheit des Kaisers Alexander in Friedensburg jeden Tag Diplomaten und hervorragende Persönlichkeiten oder hohe Beamte zur königlichen Tafel eingeladen erschienen, werden jetzt nur ganz ausnahmsweise einzelne Ministere oder Vorkämpfer, die infolge der Einkette eine Einladung beantragen können, eingeladen. Jedoch ist die Zahl der Gäste immer sehr beschränkt und die Tafel findet ohne Musik und ohne jeglichen Prunk statt. Man hatte eine Wiederholung der „großen Tage“ von Friedensburg erwartet, aber man ist in dieser Beziehung gar getäuscht worden. Der Jar wird sein neues Schiff „Standard“ inspizieren und ein Gelehrter auf dem „Solarium“ geben, sonst werden keine größeren Festlichkeiten abgehalten werden.

Jar Nikolaus in Bernstorff.

Ropenhagen, 14. September. Der Schwerpunkt des Lebens der dänischen Hauptstadt ist augenblicklich nach Bernstorff verlegt, und die Kopenhagener interessieren sich hier Tage nur für das, was im Schloß zu Charlottenlund vorgeht. Nachdem der König Georg von Griechenland mit seinem Sohne vorerzogen angekommen ist, sind alle die fürstlichen Gäste, die man erwartete, eingetroffen mit Ausnahme des Prinzen Karl und der Prinzessin Wanda, die erst in 14 Tagen erwartet werden.

R. Knüpfer's Musikinstitut

empfiehlt seinen Unterricht im **Klavierspiel, Gesang und Theorie**. Der **Klavierunterricht** wird ausschließlich von mir und meiner Tochter, **mehrfache Schülerin des Herrn Prof. Martin Krause** in Leipzig, erteilt und erstreckt sich derselbe von allerersten Anfang bis zur vollständigen Ausbildung. Ged. Anmeldungen nehmen jederzeit an.

R. u. M. Knüpfer,
Sophienstrasse 35.

10092]

Nachdem ich meine **Gesangsstudien** bei der Grossherz. Sächs. Kammer- und Hofoper in Dresden, bin ich gerne bereit, noch einige **Gesangsschülerinnen** anzunehmen.

Marie Heynacher,

Gesang- u. Klavierlehrerin, ehem. Schül. d. Leipziger Conservat.,
Laurentius-Str. 1, pt. Zu sprechen von 12-2 Uhr.

Täglich frische Ital. Tafel-Trauben in Kisten à 2,60 M.
Verlänger Mast-Gänse u. Enten, Steyr. Hähnen.

Echt Frankfurter Würstchen, Paar 40 Pfg.

Frische Fraustädter, Paar 20 Pfg.

Magdeb. Delikatess-Sauerkohl, Teltower Rübchen.

Feinste Wetterburger Süsrahackwurst, Pfd. 1.30.

Feinste Braunschweiger Schmalckawurst, Pfd. 1.25.

Echt Westf. Pumpernickel, ca. 4 Pfd. 75 Pfg. [0342]

Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hübert.

Neuer Spielplan!

Frattelli Riccoboni mit ihrem "sensationalen" des fünften **Verde- Trio**. (Das Einmitleid und Wohlwollen der **Verde-Oper**. — Die **Geschichte** **Brown** (Herr und Dame), einbändige **Yvonne-Gymnastik** (Sensationell!) — **Mr. Paddy**, fünf-actige. **Mr. Charles Liffon**, der Gefährte auf dem Drahtseil. (Sehender Nimbus). — Die beiden **Crenets**, Verwandlungs- Instrumentalisten. — **Mr. John**, Brauereis- Chef-Gaullib, genannt "der Mann mit dem eisernen Kopf" — **Fräulein Elvira Siebner**, Liebes- und Walzer-Sängerin. — **Herr Paul Stanley**, Original- Gefangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Brenniger Beamtenverein.

Mit diejenigen Vereinsmitglieder, welche einem **Vertrauensmannsbezug** nicht angehöhen, sind Karten für den bis zum 31. Dezember d. J. reichenden Spielabschnitt der Saison 1896/97 des hiesigen **Stadttheaters** gegen **Bezahlung der Mitgliedskarte** in der Hauptkassendirektion und **Ausdruckerei** des **Herrn Carl Pritschow** hier, **Bernburgerstr. Nr. 28**, von **Donnerstag, den 17. d. Mts.** an fasslich zu haben. **Eintritt** sind auch die **Bedingungen** einzusehen. Der **Kartenerwerb** findet nur bis zum **5. October** einschliesslich statt. [0350]

Halle, 14. September 1896.

Der Vorstand.

Cöchterpensionat Halle.

Ausbildung im Haushalt, wissenschaftlich und geistlich sehr bestens empfohlen.

Hr. V. Haase, Magdeburgerstr. 31.

Knabenanzüge bis zu 12 Jahren, **Damenmäntel, Umhänge, Kinderkleider** fertigt n. Mass. **Frau L. Köll, Parkstr. 22, p.**



AUSSTELLUNG DRESDEN
des Sächs. Handwerks
& Kunstgewerbes. 1896.

Rüben- und Kartoffelkörbe

aus verz. Draht, liefert, sehr stark gearbeitet, in verschiedenen Grössen die

Drahtwaren-Fabrik von
Ferd. Schultz Nachf.

(Sub.: Otto Schabbel)
Grossherzogl. Hoflieferant,
Roskopf u. W.



Rotationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Karmrodtsche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung [0397]
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

Stadttheater

in Halle a. S.
Direktion: Hans Julius Nahn.

Eröffnungs-Vorstellung:

Sonntags, den 19. Sept. 1896.

1. Vorstellung. 1. Abonnement.
Vorstellung. Farbe weiss.

Egmont.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von
W. von Goethe.

Urauff. von E. von Schadow.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 20. September,
Nachmittag 3 1/2 Uhr

1. Fremdenvorstellung bei halben
Preisen.

Das Glück im Winkel.
Abends 7 1/2 Uhr

2. Vorstellung. 1. Vorstellung außer
Abonnement.

Lohegrün.
Morgen Donnerstags
Schlachtfest bei
M. Borschem, Schulstr. 9.



Schulze & Petermann,

6r. Ulrichstr. 56, 1 Tr. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 56, 1 Tr.
empfehlen

Herbst- u. Winter-Neuheiten

in Kleiderstoffen zu jeder Preislage.

Gardinen — Leinen- u. Baumwollwaren.

Grosse Auswahl in: [0368]

Kinderschürzen, Wirthschafts- und Tändelschürzen.

Reste — Specialität: schwarze Schürzenreste.



Operngucker, Krimstecher

mit Gläsern von **unübertroffener**
Wirkung empfiehlt in **reichhaltiger**
Auswahl **billigst** [0339]

Otto Unbekannt,

Gr. Ulrichstrasse 1a.

Donnerstag bis 6 Uhr bleibt mein Geschäft geschlossen. **Eduard Seelig, Leipziger Str. 5.**

Zur **Leipziger Messe**
find im **Geschäftshaus**
für Deutsche Wäden
Aug. Polich, Leipzig
die **ausserlesenen Herbst-Neuheiten**
eingetroffen

Entzückende und mannigfaltige Gewebe in
Kleiderstoffen in **Seide und Wolle.**
Hervorragend schöne Formen in
Damen- u. Kinder-Konfection
jeder Art.
Die neuesten Deutschen und Wiener Schnitte in
Herren-Garderobe.

Das Neueste auf dem Gebiete der
Wäsche für **Damen, Herren und Kinder.**
Reichhaltige Auswahl in [9.09]
Gardinen, Tischdecken, Teppichen,
Möbelstoffen neuester Mitteleuropäerführung.

In Folge Selbstanfertigung sämmtlicher Konfection und Wäsche
durch über 600 Arbeiter und Arbeiterinnen ist die denkbar billigste
Preisstellung gesichert.

1,000,000 Mark
so gut wie untüchtige
Institutsgelder
à 3 1/2 % [0384]

auf Räder auszuliefern durch
Ernst Haassengier & Co.,
Santgeschäft, Halle a. S.

Am 1. October 1896
fällige Coupons
werden schon jetzt an unterer Stelle
mit üblich eingelöst. [0353]

Ernst Haassengier & Co.

Privat-Kapitalisten

bestellt Probe-Nummern der
"Neuen Börsen-Zeitung", Berlin,
Zimmerstrasse 100. Versandt
gratis und franco. [0334]

Hofenträger,

von den einfachsten bis besten empfiehlt
preiswerth [9839]

Gustav Wehage,
Leipzigerstrasse 24.

Weisse Schmierseife

mit Salinität und Zerkleinert, vor-
züglich zum Waschen der Hände
benutzt. **Flund 25 Pfg.,**
bei 10 Pfund 20 Pfg. [0137]

**Ernst Jentzsch, Leipziger-
Str. 29.**

Missionsfest.

Donnerstag, den 17. September,
von Nachmittags 4 Uhr ab findet im
großen Versammlungssaale der Franke-
schen Stiftungen ein **Missionsfest**
statt, bei dem **Missionsinspector Knauth**
aus Berlin, **Missionar Sandmann** aus
Leipzig und **Missionar Just** aus Dresden
Vorträge halten werden. **Gäste** sind
willkommen. **Fries.**

Von der Reise zurück.

Dr. Beletes,
Halle a. S. [0363]

Die empfehlenswerthe

Schranzfall für landw. Buchführung
von [0840]

J. A. Dewitz,
Grosse Steinstrasse 44.

bringt sich Herrn und Damen zur An-
schaffung am liebsten in empfehlende
Erinnerung. Eintritt jederzeit. Preisliste
frei.

Frisch geschoss. junge Waldhasen,

Rebhühner, Hochwild, Hamburger Gänse und Enten,
Feinsten Tafelausschnitt.

Ja. Braunschw. Cervelatwurst, Pfd. 1.35,
Frankfurter u. Fraustädter Würstchen,
**Kleiner Schleichklinge, Specklundern, geräuch. Elb-
ane, Astrachan- und Ural-Caviar,**

Hochfeine Tafelbutter, Stück 70 Pf.,
zweimal täglich frisch, empfehlen [0386]

Tottel & Broskowski,

Gr. Ulrichstrasse 25. — Fernsprecher 193.

Unterzeichnete ist unter No. 992

der hiesigen Fernsprecheinrichtung angeschlossen.

Ofen- und Thonwarenfabrik
C. Böhme. [0364]

Friedrichstraße 28 **Merseburgerstr. 7**
II. Etage, 3 St., 2 R. u. Sube eine halbe erste Etage sofort od. später
für, 550 M., 1. Octob. zu verm. zu vermieten. [390]

Blatt 1 Beilage.

Börse von Berlin vom 16. September.

Wien: Jan. 140-160, Sept. 153,00, Okt. 150,25, Dez. 149,00, Tendenz: flauer. Roggen: loco 115-123, Sept. 119,50, Okt. 119,25, Dez. 119,75, Tendenz: matt. Hafer: loco 117-149, Sept. 122,00, Okt. 120,00, Dez. 118,00, Tendenz: flauer. Weizen: loco 117-149, Sept. 122,00, Okt. 120,00, Dez. 118,00, Tendenz: flauer. Weizen: loco 117-149, Sept. 122,00, Okt. 120,00, Dez. 118,00, Tendenz: flauer.

Zweiterbericht.

Waggebung, den 16. September 1896. (Vig. Drahtbericht.)
Kornpreise: Weizen rot 19,75, Weizen weiß 19,75, Roggen 17,50-18,00, Hafer 17,50, Gerste 17,50, Mais 17,50, Erbsen 17,50, Bohnen 17,50, Linsen 17,50, Klee 17,50, Heu 17,50, Stroh 17,50.

Waggebung, den 16. September. Vorm. 11 Uhr. (Vig. Drahtbericht.)
Kornpreise: Weizen rot 19,75, Weizen weiß 19,75, Roggen 17,50-18,00, Hafer 17,50, Gerste 17,50, Mais 17,50, Erbsen 17,50, Bohnen 17,50, Linsen 17,50, Klee 17,50, Heu 17,50, Stroh 17,50.

Anfangs-Course vom 16. September 1896.

Table with 2 columns: Name of stock/exchange and Price. Includes entries like 'Preuss. Staats-Anleihe', 'Bayer. Staats-Anleihe', 'Russ. Staats-Anleihe', etc.

Cournotierungen

Table of exchange rates and prices for various goods. Includes 'Brennöl', 'Zucker', 'Kaffee', etc.

Börsen- und Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds. Includes 'Preuss. Staats-Anleihe', 'Bayer. Staats-Anleihe', etc.

Andere Papiere.

Table of prices for various securities and bonds. Includes 'Preuss. Staats-Anleihe', 'Bayer. Staats-Anleihe', etc.

Wochen-Course.

Table of weekly market prices for various commodities. Includes 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', etc.

Offene und gezeichnete Stellen.

Verwalter, Volontär bei freier Station (Garten). Gartenverwalter mit Gehalt, Hof- u. Hofmeister, Schlosser, Gärtner, Fleischer, Metzger, Dienste, Schneider und Stellmacher, Schlichter, 100 Leute zum Anbauarbeiten.

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl, IX. Platz für männliche Arbeiter u. Dienstmögen. Halle a. S., Al. Klaustrasse 14, Fernsprecher Nr. 903

Ausländische Fonds.

Table of foreign fund prices. Includes 'Russ. Staats-Anleihe', 'Bayer. Staats-Anleihe', etc.

Bank-Aktien.

Table of bank stock prices. Includes 'Preuss. Staats-Bank', 'Bayer. Staats-Bank', etc.

Wochen-Course.

Table of weekly market prices for various commodities. Includes 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', etc.

Wochen-Course.

Table of weekly market prices for various commodities. Includes 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', etc.

Verwalter,

Ein junger, energischer 10384
der auch selbstständig disponieren kann, findet zum 1. Oktober auf einem ca. 100 Morgen großen Rittergut unter direkter Leitung des Prinzipals Stellung.

Verwalter,

als alleinigen Beamten für meine 1600 Morgen Flächen und 10000 Einwohner. Besichtigung, Anfangsgehalt 600 Mk. p. a. Ferngespräch gestattet.

Verwalter,

24 J. alt, 5 J. prof., 1 J. akad. gebild., einheim. gebürt., sucht 1. Ort, Stell., direkt mit, od. mittel od. prov. Geh. 1. m. Waisenhaus vertr. hat gut 480 Mk. Geh. 2. m. ger. Geh. n. gerade Beding. 2. m. Sch. F. 5 vollaugend Rangenber. Kreis j. E. erbeten.

Verwalter,

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, bei der Wirtin zu erlernen, findet am 1. Oktober bei mir Stellung. Oferten unt. Z. 10304 an d. Exped. dieser Zeitung. 10340

Verwalter,

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, bei der Wirtin zu erlernen, findet am 1. Oktober bei mir Stellung. Oferten unt. Z. 10304 an d. Exped. dieser Zeitung. 10340

Verwalter,

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, bei der Wirtin zu erlernen, findet am 1. Oktober bei mir Stellung. Oferten unt. Z. 10304 an d. Exped. dieser Zeitung. 10340

30 kräftige Mädchen

werden zum Kartoffeln- und Rüben-Gruben bei lohnendem Akkord und sofortigem Antritt gesucht in der 10343

Verwalter,

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, bei der Wirtin zu erlernen, findet am 1. Oktober bei mir Stellung. Oferten unt. Z. 10304 an d. Exped. dieser Zeitung. 10340

Antilhe Bekannmachungen
Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“
Halle a./S., den 16. September.
Antilher Scheil.
Bekanntmachung.
Der Vorstand eines einmündigen und zweimündigen Vermögensbesitzers, der die von dem Gemeindevorstande und sonstigen kommunalrechtlichen ausübenden vorpostenpflichtigen Personen hiermit Folgendes an:
1. Alle Einwendungen an dem Gemeindevorstande über die Einmündigkeit eines anderen Einmündigen sind zu machen.
2. Ausdrückliche Einwendungen an den Gemeindevorstand sind zu machen.
3. Die Einwendungen sind zu machen, bevor die Einmündigkeit des Einmündigen durch die Einmündigkeit des Gemeindevorstandes bestätigt ist.

Verwalter,
Der Vorstand eines einmündigen und zweimündigen Vermögensbesitzers, der die von dem Gemeindevorstande und sonstigen kommunalrechtlichen ausübenden vorpostenpflichtigen Personen hiermit Folgendes an:
1. Alle Einwendungen an dem Gemeindevorstande über die Einmündigkeit eines anderen Einmündigen sind zu machen.
2. Ausdrückliche Einwendungen an den Gemeindevorstand sind zu machen.
3. Die Einwendungen sind zu machen, bevor die Einmündigkeit des Einmündigen durch die Einmündigkeit des Gemeindevorstandes bestätigt ist.

Verwalter,
Der Vorstand eines einmündigen und zweimündigen Vermögensbesitzers, der die von dem Gemeindevorstande und sonstigen kommunalrechtlichen ausübenden vorpostenpflichtigen Personen hiermit Folgendes an:
1. Alle Einwendungen an dem Gemeindevorstande über die Einmündigkeit eines anderen Einmündigen sind zu machen.
2. Ausdrückliche Einwendungen an den Gemeindevorstand sind zu machen.
3. Die Einwendungen sind zu machen, bevor die Einmündigkeit des Einmündigen durch die Einmündigkeit des Gemeindevorstandes bestätigt ist.

Verwalter,
Der Vorstand eines einmündigen und zweimündigen Vermögensbesitzers, der die von dem Gemeindevorstande und sonstigen kommunalrechtlichen ausübenden vorpostenpflichtigen Personen hiermit Folgendes an:
1. Alle Einwendungen an dem Gemeindevorstande über die Einmündigkeit eines anderen Einmündigen sind zu machen.
2. Ausdrückliche Einwendungen an den Gemeindevorstand sind zu machen.
3. Die Einwendungen sind zu machen, bevor die Einmündigkeit des Einmündigen durch die Einmündigkeit des Gemeindevorstandes bestätigt ist.

Verwalter,
Der Vorstand eines einmündigen und zweimündigen Vermögensbesitzers, der die von dem Gemeindevorstande und sonstigen kommunalrechtlichen ausübenden vorpostenpflichtigen Personen hiermit Folgendes an:
1. Alle Einwendungen an dem Gemeindevorstande über die Einmündigkeit eines anderen Einmündigen sind zu machen.
2. Ausdrückliche Einwendungen an den Gemeindevorstand sind zu machen.
3. Die Einwendungen sind zu machen, bevor die Einmündigkeit des Einmündigen durch die Einmündigkeit des Gemeindevorstandes bestätigt ist.



Sonderzug zum Besuche der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Zur Erleichterung des Besuchs der Berliner Gewerbe-Ausstellung wird nachstehender **Sonderzug** gefahren:
von Halle a. S. nach Berlin Anh. Bahnhof
am 20. September.

Der Sonderzug wird in folgendem Fahrplan befördert:
ab Halle a. S. 6³⁰ Vorm. ab Berlin Anh. Bahnhof 11¹⁵ Nachts
an Berlin Anh. Bahnhof 10¹⁰ " an Halle a. S. 3²⁵ "

Zu diesem Sonderzuge kommen Sonderfahrkarten II. und III. Klasse nach Berlin zu nachstehenden, erheblich ermäßigten Preisen zur Ausgabe:
II. Klasse III. Klasse
von Halle a. S. nach Berlin Anh. Bf. Mf. 6,90. Mf. 4,60.
Die Sonderfahrkarten berechtigen sowohl bei der Hin- wie bei der Rück-
reise nur zur Fahrt mit dem Sonderzuge. Die Benutzung anderer fahrplanmäßiger
Züge ist auch gegen Lösung von Zusatzkarten nicht gestattet.
Freigelegt wird nicht gemacht. Fahrunterbrechung ist ausgeschlossen.
Die Ausgabe der Karten erfolgt bei der Kartenverkaufsstelle in Halle a. S.
am Tage vor Abgang des Zuges bis 6 Uhr Nachmittags.

Königliche Eisenbahndirektion Halle a. S. 0335

Action-Malzfabrik Eisleben.

Auf Befehl des Aufsichtsrates vom heutigen Tage findet die dies-
jährige ordentliche

General-Versammlung

der Action-Malzfabrik Eisleben am Sonnabend, den 10. Oktober a. cr.,
Nachmittags im Saale des Hotel Kaiserhof hier statt. 0344

Die Tagesordnung betrifft folgende Gegenstände:

1. Geschäftsbericht.
 2. Vorlegung der Jahresrechnung pro 1895/96, Feststellung der Bilanz und der Gewinnverteilung, sowie Erteilung der Decharge.
 3. Wahl zweier Aufsichtsratsmitglieder an Stelle der fälligen abgelaufenen Herren Amtsrat **Wenne**, **Selma**, und **Wentz** **F. S. Baumann** hier.
 4. Wahl zweier Revisoren und eines Stellvertreters zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1896/97.
- Die Aktien, bezüglich deren das Stimmrecht beansprucht wird, sind bis zum 8. Oktober cr. bei der Gesellschaftskasse zu hinterlegen, wobei auch vom 25. September cr. ab die Bilanz, die Gewinns- und Verlustrechnung pro 1895/96, der Geschäftsbericht und die Eintrittskarten ausgereicht werden.
Eisleben, den 11. September 1896.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths,
Hofr. **Justizrath.**

Action-Malzfabrik „Goldene Aue“, Roßleben a. Instr.

General-Versammlung

am Mittwoch, den 7. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr im Hotel zum
„Thüringer Hof“ in Roßleben.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, Bericht des Revisors, Beschlußfassung über die Bilanz, Gewinns- und Verlustrechnung per 1895/96 und Erteilung der Decharge.
 2. Aufsichtsrats-Ergänzungswahl.
 3. Wahl des Revisors.
 4. Geschäftliche Mittheilungen.
- Diejenigen Herren, welche an dieser General-Versammlung theilnehmen wollen, haben ihre Aktien vor Beginn der Versammlung im Lokal beim Aufsichtsrathe zu hinterlegen, den 14. September 1896.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths,
Th. Reinbrecht.

Joh. Fr. Weber's

Ankerseifen
und
Ankerseifenpulver
sind vorzüglich u. im Gebrauch
sehr vortheilhaft. 0331

Annahme
für alle Zeitungen

RUDOLF MOSSE

Halle a. S.
Bismarckstr.
Telephon No. 151

Bernsprecher 151.

Friedenstraße bei Bad Wittenfend.

Zwei neuerbaute, herrschaftliche Villen,
(Einfamilienhäuser) mit Gärten, sind zu verkaufen und können dieselben eo-
zum 1. Januar 1897 bezogen werden. Bedingungen zu erfassen Frieden-
straße 14 oder in unserm Bureau Nr. Berlin I. 0248
Th. Lehmann und G. Wolf, Baumeister.

Notationsdruck und Verlag von Otto Züsch, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Filzhüte

zum Modernisiren werden
angenommen.

Bertha Herker,
Steg 1, gegenüber der Glauch-Kirche.

Verdingung.

Die zur Unterhaltung für Provinzial-
Ghauffen pro 1897/98 erforderlichen
Materialien und deren Anfuhr:

- I. für die Halle-Teichenreiner
Chauffee:**
46 cbm Pfalterand und Banlettkies
ausliefern;
**II. für die Halle-Nordhaufener-
Chauffee:**
200 cbm Pfaltersteine vom Bahnhof
Salle abzufahren,
546 cbm Pfalter-, Bedeckungs- und
Banlettkies ausliefern,
156 cbm Pfalterausfuhrsteine zu ver-
fahren,
420 cbm Pfalterkies abzufahren;
**III. für die Halle-Bernburger
Chauffee:**
359 cbm Ghauffungssteine vom Peters-
berge anzuliefern,
636 cbm Ghauffungssteine aus
Vogeliner Bräuen anzuliefern,
508 cbm Pfalter-, Bedeckungs- und
Banlettkies ausliefern,
60 cbm Pfalterausfuhrsteine zu ver-
fahren,
330 cbm Ausschachtungsboden abzu-
fahren;

IV. für die Halle-Teichiger-Chauffee:
119 cbm Ghauffungssteine vom Peters-
berge abzufahren,
150 cbm Pfaltersteine vom Bahnhof
Großes abzufahren,
508 cbm Ghauffungssteine vom Bahn-
hof Großes abzufahren,
75 cbm Ghauffungssteine vom Bahn-
hof Schindig abzufahren,
146 cbm Pfaltersteine vom Bahnhof
Schindig abzufahren,
71 cbm Ausschachtungsboden abzu-
fahren,
70 cbm Pfalterausfuhrsteine zu ver-
fahren,
1027 cbm Pfalter- und Bedeckungskies
ausliefern;

**V. für die Halle-Weichenfeller
Chauffee:**
137 cbm Ghauffungssteine vom Peters-
berge abzufahren,
80 cbm Pfaltersteine vom Petersberge
abzufahren,
130 cbm Bedeckungs- und Banlettkies
ausliefern,
209 cbm Ausschachtungsboden abzu-
fahren;

**VI. für die Granau-Fischerener-
Chauffee:**
100 cbm alte Pfaltersteine von der
Salle-Nordhaufener Chauffee abzufahren,
209 cbm Pfalter- und Banlettkies
ausliefern,
269 cbm Pfalterkies abzufahren;
sollen am
Sonnabend, den 26. September,
vormittags 9 Uhr
im Gasthof zur Stadt Magdeburg,
Mariusstraße hierseits, verdingung
werden. 0370
Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht.
Halle a. S., den 15. Sept. 1896.
Der Landesbauinspector.
Goesslinghoff.

Verdingung.

Die zur Unterhaltung für Provinzial-
Ghauffen pro 1897/98 erforderlichen
Materialien und deren Anfuhr:

- für die Halle-Bernburger-Chauffee
in der Strecke vom Dorfe Garzina
bis Luerbein:**
48 cbm Ghauffungssteine aus
Vogeliner Bräuen anzuliefern,
377 cbm Pfalter-, Bedeckungs- und
Banlettkies ausliefern,
80 cbm Pfalterausfuhrsteine zu ver-
fahren,
130 cbm Ausschachtungsmaterial abzu-
fahren, sollen am
Montag, den 21. September,
Nachmittags 4¹/₂ Uhr
im **Emilins Hotel** zu Cönnern ver-
dingung werden.
Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht werden.
Halle a. S., den 15. Sept. 1896.
Der Landesbauinspector.
Goesslinghoff.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das
Vermögen des **Unterpfänders Ludwig
Müller** in Jabis ist zur Abnahme der
Schuldensicherung der bei der Vertheilung
zu berücksichtigenden Forderungen und zur
Befriedigung der Gläubiger über die
nicht verwertbaren Vermögensstücke der
Schlichtertermin auf
den 7. October 1896, Vorm. 10¹/₂ Uhr
vor dem königlichen Amtsgericht hierseits
bestimmt. 0357
Gerichtsd. den 10. September 1896.
Burkhardt,
Gerichtsschreiber des königlichen
Amtsgerichts.

Erwiderung.

Der **Stolze'sche Stenographen-Verein** zu Halle a. S. sagt in seinem
Interessat, er wolle die gegen die **Stolze'sche Kurzschrift** seitens des hiesigen **Gabels-
berger'schen Stenographen-Vereins** erhobene Angriffe als unhaltbar und unwirksam
zurück.

Hierauf ist Folgendes zu erwidern: Angriffe sind nicht erhoben, es ist nur
behaupet worden, daß das Fortbestehen des **Stolze'schen „Neu-Stolze'schen“** durch die ge-
plante „Verbindung“ mit der „vereinfachten Stenographie“ (System Schrey) sehr in
Frage gestellt sei.

Sollte diese Thatsache dem **Stolze'schen Verein** unbekannt geblieben sein?
Für diesen Fall rathen wir, das „Magazin“ (das führende Blatt der **Neu-Stolze'schen
Schule**) und die „Wacht“ (das von Herrn Schrey redigirte Blatt) zu lesen. „In der
„Wacht““ heißt es auf Seite 282, Jahrgang 96., Am 11. Aug. d. J. hat in Berlin eine
Verammlung stattgefunden, an welcher theilnehmend Mitglieder der **Stolze'schen
Lehrungscommission**, der **Stolze'schen Systemvertretung** und des **Verbands-
Landes- und Mitgliedes der Schrey'schen Systemvertretung**. Die Verammlung sollte
nach längerem Erörtern folgenden Beschluß (gegen eine Stimme): Die heutige
„Verammlung“ beschließt, bei den Vorständen der **Stolze'schen** und **Schrey'schen
Schule** zu beantragen, Schritte zu thun zur Zulammenberufung eines aus Ver-
tretern beider Schulen und vielleicht auch noch anderer Schulen bestehenden Aus-
schusses zur Führung von Einigungs-Verhandlungen, dem vollständig freie Hand
„schaffen wird.“

Sollte dem **Stolze'schen Stenographen-Verein** zu Halle a. S. ferner
unbekannt sein, daß aus dem Verbandsrathe der **Schrey'schen Stenographen-Vereins**
die Forderung für die Vereinigung und zwar die Einzeligkeit und Zweifelhafteit
erhoben ist?

Sollte der **Stolze'sche Verein** ferner nicht wissen, daß die Dreifelhafteit von
dem Führer der **Stolze'schen Schule** erst kürzlich eine bedeutende Notwendigkeit
(im „Magazin“) genannt ist?

Es läßt sich rathen, wie das „Archiv“ nachweisen, wo es heißt:
„Die **Stolze'sche Prüfungscommission** hat sich mit der Abfassung der Drei-
„seitigkeit, sowie der dreifelhafteit, Consonantenzeichen in sehr eingehenden Beratungen
„befaßt, hat sie aber pure abgelehnt, weil dann von dem **Stolze'schen System** nicht
„mehr viel übrig bliebe.“

Was ist also „unhaltbar“ an der von uns erwähnten Thatsache? Damit
aber entfällt auch der Ausdruck „unwürdig!“
Ob nach Lage der Sache es jetzt noch möglich ist, das **Neu-Stolze'sche System**
zur Erlernung zu empfehlen, wo dasselbe in näherer oder fernerer Zeit geändert
werden soll? Eine Vertheilung der beiden Systeme würde bedeuten, daß jeder
Kenner des einen oder des anderen Systems gewonnen wäre, insbesondere nach einmal
ein neues System zu erlernen, wenn er sich der neuen Richtung anschließen will.“

Gabelsberger'scher Stenographenverein zu Halle a. S.,
gegründet 1859. 0372

Bekanntmachung.

Die **zweite Lehrstelle** in **Meinsdorf**,
Kreis **Querfurt**, wird durch Verlegung des
jetzigen **Inhabers** am 1. October d. J.
frei und soll alsbald wieder besetzt werden.
Besondere Anforderungen sind:
Einkommen der Stelle, einschl. Wohnung und Heizung,
1063 Mark. Bewerbungen sind an den
Unterschiedler zu richten.
Jungb. d. Nachn. den 15. Sept. 1896.
Der **Patron**
der **Kirche** und **Schule** zu **Meinsdorf**,
von **Heildorf**. 0338

Land-Verpachtung.

Die **Land** auf hiesiger **Hufe (20 1/2 Mor-
gen)** am **Donnerstag** den 24. Sept. cr.
Nachmittags 3 Uhr im **Broemne'schen
Gasthof** hier, auf jedes hintereinander
folgende Jahre öffentlich meistbietend
verpachtet werden. Bedingungen im
Termin. **Witthoband**: **Hafen**, **Reb-
hühner** und **Waldstein**. 0337
Bezeichnung **Schleier** a. S. i. Sept. 1896.
Der **Landbesorger**.

Penion.

3. ein. 11. **Knaben** lude noch 1-2
Schüler b. liebes. **Kunz**, u. **Beaufichtigte**
der **Schularbeiten**. **Thalantstr. 3. III.**

Rekruten-

Koffer für **Mannschaften**, welche jetzt
zum **Militär** eingezogen werden, habe ich
einen dazu passende **Koffer** angefertigt
und empfehle dieselben im **Preis** von
2,50 Mk. 3 Mk. und 3,50 Mk. **Wahlkosten**
zu 30 u. 50 u. 60 u. Nur eigene **Kabri-
late**, daher so billig und dauerhaft.

Carl Abelman,
Sattlermeister, 0385
19 Groß-**Mirchstraße** 19.

Brennholz
trockenes, kiefernes,
in starken Kloben,
auch klein gemacht,
in Fuhrn frei Haus
erhalten billigst
Gr. **Steinstr. 31.**
Schumann

Feldbahngleise

Mundentippwagen
auf **Kauf** und **Miete**. 0341
Albert Scheller & Schreiber,
Leisnicherstraße 23.

Stutenfohlen
Ein
1/2 Jahr alt, schwarzer
Schlag, sieht zum **Verkauf** beim 0349
Entsefener E. Lohmeyer,
Welfenhäuser bei **Fredeburg** a. S.

Fette Kühe 0375
hat abzugeben
Domäne Schladebach
bei **Niedhart** (Leipzig-Großhau).

**Prima rote
Futtermöhren**

pro **Centner** M. 1,25.
Beste Speisefarroffel,
pro **Centner** M. 2,-2,50.
Beste engl. Zerkartoffeln,
pro **Centner** M. 5,-
offert
Oeconomie Büschdorf,
Tel. 607.

**Masern u. Harnröhren-
leiden (Kusslin)**
heilt **schmerzlos** ohne **Ein-
spritzung** in wenig Tagen
Santal
* * * **Lehmann.**
Jede **Kapsel** trägt die
Initialen **J. L.** als **Gar-
antie** für die **Wirkheit**.
Preis pro **Flacon** —
nur 2 Mark.
Berliner Capsules-Fabrik
Berlin, **Potsd.**
In **Apotheken** zu haben
in **Halle**: **Löwen-Apothek**.
Vorkaufst.: **Sandholtzöl**,
0383, 0,15 pro **Kapsel**.

Wohnung in **Garten** v. 1. April 1897
gerathl. 7-9 **heiß** 3. mit reichl.
Zubeh. dazu i. Hof od. Nebenhaus für
Engl.-Weich. 2 **heiß** 3. 2 **gr** **Yager**,
1 **Schuppen**. Off. m. **Verzinsung** unter
Z. 10329 an die **Expd.** d. **Blg.** erb.

Vermietungen.

Wilhelmstr. 23, II. Et.
Gerichtl. **Wohnung** mit **Garten** f. 1. April,
wegzugeh. schon früher zu vermieten.
Preis 1120 **Mk.** **Wf.** zu jed. **Tagessatz**.
Näheres 3. **Etage**. 0246

Zu verm. **hochherrsch.** **Wohnung**
per 1. 4. 97, **Martinstr. 11, Ede**
Bagatell, mit **Garten**, I. **Et.** in **Witte**
der **Brommende vis-à-vis** **Landgericht**,
9 **Börsen**, **Arch.** u. **Arch.** 2500 **Mk.** u. **incl.**
3 **gr.** **verh.** **Part.** **Näme** 3000 **Mk.** **Nah**,
d. **b.** **Wassmann** od. **Wassweg** 3.

Herrschaftl. Wohnung,
best. aus 5 **Stub.**, **Kam.**, **Küche** und
Bad, umfänglich **Reinl.** I. **Et.** oder
später zu verm. **Reinl.** **Reinl.** 12,
Ede **Neue Promenade**.